

# Riegel, Herman

Stand: 11.12.2025

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Geburtsdatum:</b>      | 27. Februar 1834                                  |
| <b>Sterbedatum:</b>       | 12. August 1900                                   |
| <b>Geburtsort:</b>        | Potsdam   |
| <b>Sterbeort:</b>         | Braunschweig                                      |
| <b>Wirkorte:</b>          | Potsdam; Berlin; Leipzig; Braunschweig            |
| <b>Tätigkeit:</b>         | Kunsthistoriker; Museumsdirektor; Hochschullehrer |
| <b>Akademischer Grad:</b> | Dr. phil. habil.                                  |

## Biographische Anmerkungen

Arbeitete zunächst in der Potsdamer Buchhandlung seines Vaters Friedrich Riegel; 1854 Studium der Geschichte, Erdkunde, Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie in Berlin; 1862 Promotion in Rostock; 1868 Leiter des Städtischen Museums Leipzig; 1869 Habilitation in Leipzig; Privatdozent an der Univ. Leipzig; 1871 Direktor des Herzoglichen Museums in Braunschweig und Professor für die Geschichte der Baukunst am Polytechnikum in Braunschweig; engagiert für den Neubau des heutigen Herzog Anton Ulrich-Museums, der 1887 eröffnet wurde; 1885 Mitbegründer des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, wozu er 1883 "Ein Hauptstück von unserer Muttersprache. Mahnruf an alle national gesinnten Deutschen" (Leipzig: Grunow) veröffentlichte; Riegel war ein rabiater Franzosenhasser, der alle Fremdwörter, vor allem die französischen, 'ausgemerzt' haben wollte; "Zentralfigur des deutschen Sprachpurismus im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert" (Herbert Blume, 2014)

## Biographische Quellen

[BBL \(1996\), S. 489](#)

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Sächsische Biographie](#)

[Klassikstiftung Weimar](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [116538201](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 13.08.2014